Dachverband der
autonomen Frauenberatungsstellen
NRW e.V.

Präambel der Ethikleitlinien des Dachverbandes der autonomen Frauenberatungsstellen NRW e.V.

Der Dachverband und die darin organisierten autonomen Frauenberatungsstellen setzen sich für ein gewaltfreies Leben von Frauen und Mädchen sowie für die Wahrung ihrer Rechte ein. Unsere Arbeit basiert auf einer feministischen, parteilichen und intersektionalen Perspektive, die eine kritische Analyse der gesellschaftlichen Machtverhältnisse umfasst.

Wir sind überzeugt, dass Gewalt gegen Frauen und Mädchen Ausdruck tief verwurzelter, struktureller Machtungleichheiten in einer patriarchal geprägten Gesellschaft ist. Geschlechtsspezifische Gewalt betrifft insbesondere Frauen und Mädchen und stellt eine schwerwiegende Form von Diskriminierung dar.

Gewalt und Diskriminierung gegen Frauen und Mädchen betrachten wir als ein gesamtgesellschaftliches Problem. Ihre Bekämpfung ist eine gemeinsame Aufgabe, denn geschlechtsspezifische Gewalt betrifft alle. Sie verursacht gesundheitliche, psychische und wirtschaftliche Schäden und verletzt das Recht auf körperliche Unversehrtheit sowie (sexuelle) Selbstbestimmung in besonders schwerwiegender Weise. Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist eine Verletzung der Menschenrechte – deshalb ist unsere Arbeit auch immer Menschenrechtsarbeit.

Wir setzen uns für ein selbstbestimmtes, gewaltfreies und würdevolles Leben für Frauen und Mädchen ein. Wir fordern den Abbau der Geschlechterhierarchie und streben eine Gesellschaft an, in der Gewalt und Diskriminierung keinen Platz haben. In diesem Sinne setzen wir uns für die Umsetzung der Istanbul-Konvention ein, die den Schutz vor Gewalt gegen Frauen und Mädchen stärkt.

Bei unserer Arbeit bedenken wir, dass Menschen oft aus mehreren Gründen gleichzeitig benachteiligt werden – zum Beispiel wegen ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, einer Behinderung, ihrer sozialen Lage oder weil sie queer sind. Diese Nachteile können sich überschneiden und dadurch noch verstärken.

Wir lehnen jede Form von Gewalt gegen Menschen ab, einschließlich Gewalt gegen Personen, die jenseits der binären Geschlechterkonstruktion stehen – wie beispielsweise trans-, inter-, nicht-binäre und nicht-geschlechtliche Personen. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der Unterstützung von Frauen – unabhängig des ihnen bei der Geburt zugewiesenen Geschlechts. Jede Beratungsstelle kann frei entscheiden, ihre Zielgruppe auch auf Menschen außerhalb der binären Geschlechterkonstruktion auszuweiten.

Die Ethikleitlinien gelten für alle Bereiche der Arbeit in den autonomen Frauenberatungsstellen und im Dachverband. Sie werden regelmäßig überprüft und weiterentwickelt, um die Praxis kontinuierlich zu verbessern.

November 2025